

Berlin, 19.11.2014

SKANDAL „IM NETZ“

Mit einer Buchlesung haben die Besucher vom Chatportal Chatroulette nicht gerechnet.

<http://youtu.be/2coI7miA6fo>

Auf Chatroulette stellt Diplom-Psychologin und Vorstand von [Innocence in Danger e.V.](#) Julia von Weiler die aktualisierte Neuauflage ihres erfolgreichen Ratgebers „[Im Netz. Kinder vor sexueller Gewalt schützen](#)“ direkt im Netz vor. Chatroulette ist ein weltweit beliebtes, öffentliches Chat- und Kontaktportal. Chatroulette besitzt keine Zugangsbeschränkungen. Hier treffen User in Echtzeit ungefiltert per Webcam aufeinander, egal ob Erwachsene, Jugendliche oder Kinder. Was man dort zu sehen bekommt, reicht von Belanglosigkeiten über Künstlerisches sehr oft hin zu schockierend sexualisierten Bildern. Männer und Frauen, auch Jugendliche, präsentieren der Webcam ihre Genitalien in Nahaufnahmen, berühren sich und fordern ihr Gegenüber zum Ausziehen auf. Sexuelle Belästigung von Kindern und Jugendlichen im Internet ist eins der Hauptthemen des Buches. „Im Netz“ klärt Eltern, Großeltern und pädagogische Fachleute darüber auf, wie sie Kinder und Jugendliche vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung mittels digitaler Medien schützen können. Der Inhalt beschränkt sich dabei nicht nur auf Tipps für sicheres Chatten. Täterstrategien, Cybergrooming und Sexting gehören ebenso zu den behandelten Themen wie Täter- und Opferpsychologie. Dabei werden nicht nur Probleme aufgezeigt, sondern auch praktische Lösungen und Tipps für Eltern und Pädagogen.

Das Buch richtet sich auch an Politiker und gibt klare Hinweise, wie Kinder in Zukunft vor sexueller Ausbeutung besser geschützt werden können. Die Online Lesung mit den unzensurierten Reaktionen der Chatroulette Teilnehmer wurde am 07. November ab 16 Uhr aufgezeichnet. Die Idee für die ungewöhnliche Lesung entstand bei der Agentur glow in Berlin.

Innocence in Danger, 1999 von Homayra Sellier in Paris gegründet, ist eine weltweite Bewegung gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und kämpft insbesondere gegen die Verbreitung von Kinderpornographie mittels digitaler Medien. Im September 2003 hat die deutsche Sektion ihre Arbeit aufgenommen. Sponsorengelder werden genutzt um Modellprojekte wie z.B. die Kunstwochen für traumatisierte Kinder und das Schulungsprojekt Smart User P2P zu entwickeln, um bestehende Projekte fortzuführen oder für Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Mehr Informationen unter www.innocenceindanger.de
Pressekontakt: Innocence in Danger e.V. | Phone: +49 30 - 3300 75 38 | Mail: presse@innocenceindanger.de